

LUDWIG I. VON BAYERN, FESTGEDICHT „AN MOZART“
VOR DEM 3. SEPTEMBER 1856

KOENIG LUDWIG'S
FESTGEDICHT
AN
MOZART

5

An Mozart

10

ÿ Menschenalter sind verflossen
Seitdem dein letzter Ton erklang,
Dein Geist, dem hier er schon entschlossen,
Für immer sich zum Himmel schwang.

15

wie auf des Olympos Höhen
Der Götter Jugend ewig blüht,
Wird blühend, was du schufst, bestehen;
Bist Sonne welche ewig glüht.

20

sind die Leiden längst verschwunden,
Die auf der Erde dich gedrückt;
Die Wonne doch wird stets empfunden,
Von welcher wir durch dich entzückt.

25

ählet ist in deinen Tönen
Die Melodie mit Harmonie.
Es lebt das Ideal des Schönen
Im Zauber deiner Phantasie.

König Ludwig

30